



Fraktion im Auricher Stadtrat

Gila Altmann – Reinhold Mohr (Vorstand) – Frank Kubusch – Gunnar Ott – Peter Specken

Stadt Aurich
Vorz. Bgm.

Antrag	
23	022

Herrn Bürgermeister Feddermann
Bgm Hippenplatz
26603 Aurich
Per Email

Eing.: 12. April 2023
Abt.: 14/16

Aurich 12.04.23

Änderungs- /Ergänzungsantrag zum nächsten Finanzausschuss am 18.04.23

Prüfung zur Nutzung der kalten Fernwärme für die Baalje hier: Kostenermittlung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Für die nächste Finanzausschusssitzung bitten wir den Antrag zur energetischen Nutzung der kalten Fernwärme auf die Tagesordnung zu setzen. Es handelt sich dabei um einen Prüfauftrag zur Kostenermittlung durch in dieser Branche einschlägig bekannte Unternehmen.

Begründung:

Die geplanten Maßnahmen zu Einsparungen bei der Baalje zielen vor allem auf Personaleinsparungen. Unabhängig von der sozialen und umweltpolitischen Komponente reichen diese aber nicht aus, um die energetischen Kosten in den Griff zu bekommen.

Dazu ist es notwendig, die grundlegenden Voraussetzungen für vom Gas unabhängige Wärme und Stromquellen zu schaffen, wie die Nutzung von Fotovoltaik, der kalten Fernwärme und der Abwärme z.B. aus der Saunaaanlage.

Die Nutzung der kalten Fernwärme durch die FA Rücker wurde bislang auf Grund technischer Probleme und dem vergleichsweise hohen finanziellen Aufwand nicht genutzt, obwohl bereits 2015 mit der Grundsteinlegung der Baalje die energetische Versorgung mit kalter Fernwärme als idealer Wärmeversorger angekündigt wurde. (s. Video von 2015 Rücker heizt ein – Das Grüne Heizkonzept“)

Damals hat sich Aurich im Rahmen des von der DBU geförderten Projektes 365 Orte im Land der Ideen als einer der Preisträger feiern lassen. Als Pilotprojekt waren die Sparkassenarena und die Trocknung des Fäkalschlammes an der Kläranlage erfolgreich angemeldet und die dafür erforderliche Infrastruktur erstellt worden.

Inzwischen haben sich sowohl die Technik, die Energiepreise und die Umweltgesetzgebung weiterentwickelt, so dass das Projekt „kalte Fernwärme“ unter den veränderten Bedingungen wieder aufgenommen werden sollte.

Bei der Einsparungsdiskussion um die Baalje sollte daher besonders die Nutzung der kalten Fernwärme für zeitnah und vorrangig untersucht und in seinen Möglichkeiten umgesetzt werden, ohne weitere Optionen außer acht zu lassen. Die damalige Aussage, dass das energetische Potenzial der kalten Fernwärme noch lange nicht ausgereizt sei bietet zudem die Möglichkeit, weitere Gebäude wie Rathaus, Kreishaus und hiesige Bankgebäude anzuschließen.

Die Stadtverwaltung wird ersucht, entsprechende Fördertöpfe ausfindig zu machen und parallel dazu eine Expertise über die technischen Voraussetzungen und deren Kosten durch entsprechende Fachfirmen einzuholen und der Politik zur Entscheidung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen Gila Altmann